

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89 (1971)
Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Man kann aber für wenig Geld ein Buch kaufen, durch das man auch autodidaktisch lernen kann, Verträge, Vorschläge, Kündigungen, Mahnungen und andere Korrespondenz zu lesen, in Sitzungen oder am Telefon zu verhandeln und allgemeine Büroangelegenheiten zu erledigen (jedoch nicht eigenhändig einen einwandfreien Text aufzustellen). Das eingangs erwähnte Lehrbuch von Alani erfreut sich generationenlanger Erfahrung in den deutsch-schweizerischen Mittelschulen und weist einen soliden Aufbau auf, der zum Teil im Laufe von 37 Auflagen erweitert wurde. Die Punkte, welche den Deutschsprachigen am meisten zu schaffen machen, wie Präpositionen, Konjunktiv und reflexive Redeweise, sind gründlich bearbeitet. Der Lehrplan für die unregelmässigen Verben ist konsequent gestaltet. Das Vokabular ist von allgemeinem Charakter, nicht speziell auf Handels- oder Touristenzwecke zugeschnitten; der Fachmann braucht nur die besonderen Ausdrücke seines Arbeitsgebietes als Ergänzung.

Die Aussprache ist – im Gegensatz zu den meisten heute erhältlichen Sprachkursen – durchweg deutlich angegeben, auch im Vokabelteil am Schluss. Allerdings gerade bei den Aussprachezeichen sind mehr als die Hälfte der Druckfehler (einer alle paar Seiten), mit welchen das Buch behaftet ist, und für welche der Verlag keine Errataliste mitliefert. Wer im Besitz einer älteren, zu Lebzeiten des ursprünglichen Verfassers erschienenen Auflage ist, hat es leichter, denn die meisten Fehler befinden sich in den nachträglichen «Verbesserungen». In der besprochenen Auflage wurden auch einige wertvolle Leseübungen weggelassen, die in den älteren Exemplaren zu finden sind. (Eine Neuauflage ist für dieses Jahr vorgesehen.)

Unter den 118 Kapiteln befinden sich 44 Übersetzungsübungen, wovon der Lernende sehr profitieren kann. Im Anhang steht ein Verzeichnis nahezu aller unregelmässigen Verben, gefolgt von einer Vokabelliste, getrennt für jedes einzelne Kapitel. Den Schluss bildet ein 28seitiges italienisch-deutsches Wörterverzeichnis.

Wer seinen Beruf im italienischen Sprachgebiet ausüben möchte (oder muss), wird kaum einen anderen so preiswerten Kurs finden, der ihm seine investierte Zeit mit brauchbaren Sprachkenntnissen zurückzahlt.

L. Thomas, dipl. Bauing. ETH, Minusio TI

Neuerscheinungen

Schweizerischer Baumeisterverband. Jahresbericht 1969. 73. Geschäftsjahr. 127 S. Zürich 1970.

Schweizerdeutsches Wörterbuch. Schweizerisches Idiotikon. Bericht über das Jahr 1969. 22 S. Zürich 1970, Schweizerdeutsches Wörterbuch.

EKZ. Die EKZ im Wandel der Zeit. Kleine Übersicht in die Tätigkeit der EKZ. Herausgegeben von den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich. 19 S. mit Abb. Zürich 1970. – Mit dieser kleinen Orientierungsschrift wenden sich die EKZ vor allem an die Baubehörden, Bauherren, Architekten, aber auch an alle Strombezügler, um dem Verständnis für den Ausbau der Elektro-Infrastruktur und der Koordination mit anderen Bauvorhaben etwas nachzuhelfen.

Ein neues Berechnungshilfsmittel für Statiker. Von A. Bengtsson und J. P. Wolf. Separatabdruck aus der Neuen Zürcher Zeitung, Beilage Technik. 12 S. mit 29 Abb. Zürich 1970, Neue Zürcher Zeitung.

Das Unmögliche möglich machen. Internationale Konferenz für Moralische Aufrüstung, 4. Juni bis 14. September 1970. Caux. 24 S. Luzern 1970, Stiftung für Moralische Aufrüstung.

Wettbewerbe

Neuüberbauung des Areals des Hauptbahnhofes Zürich (SBZ 1970, H. 50, S. 1184). Bekanntlich sind aus diesem Ideenwettbewerb 57 Projekte hervorgegangen, von denen elf prämiert und weitere acht angekauft wurden. Die Ausstellung der Projekte dauert noch bis 31. Januar 1971 im Schiessstand Albis-

gütli, Uetlibergstrasse 331, Zürich. Parkplätze vorhanden, Tram Nr. 13 ab Hauptbahnhof. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 13 bis 18 h, Mittwoch 14 bis 21 h, Samstag und Sonntag 10 bis 17 h.

Sekundarschule und Evangelische Primarschule in Rapperswil-Jona (SBZ 1970, H. 25, S. 579). Das Preisgericht hat unter 17 Projekten folgenden Entscheid getroffen:

1. Preis (10 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
Rolf-Gregor Zurfluh, Jona
 2. Preis (7 600 Fr.) Felix Schmid, Rapperswil
 3. Preis (7 400 Fr.) Hans Zehnder, Siebnen, Mitarbeiter Peter Eggenberger
 4. Preis (6 000 Fr.) Peter Uster, Männedorf, in Firma Peter Uster u. René Wagner, Zürich
 5. Preis (4 000 Fr.) Herbert Oberholzer, Rapperswil
- Ankauf (3 000 Fr.) Blöchliger u. Schwarzenbach, Uznach, Mitarbeiter D. Schloemp
- Ankauf (3 000 Fr.) Kurt Federer, Rapperswil, Mitarbeiter Eugen Federer, Alphons Diener, Francesco Maggi, Albert Metzger, Adolf Spruit, Urs Thoma

Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Stadthaus Brugg. Die Gemeinde hat einen Projektwettbewerb auf Einladung durchgeführt. Beurteilt wurden neun Entwürfe mit dem Ergebnis:

1. Preis (5500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
C. Paillard u. P. Lehmann, Zürich
2. Preis (4500 Fr.) Walter Moser, Zürich, Mitarbeiter: Ralph und Claudia Bänziger
3. Preis (2200 Fr.) Franz Hafner, Brugg, in Firma Hafner u. Räber, Zürich
4. Preis (1800 Fr.) Fredi Liechti, Windisch, Mitarbeiter Heinz Zimmermann

Jeder Teilnehmer wurde mit 3000 Fr. fest entschädigt. Die Ausstellung ist bereits geschlossen. Architekten im Preisgericht waren: H. Zaugg, Olten, W. Hertig, Zürich, M. Pauli, Zürich, Ersatzpreisrichter: E. Strasser, Brugg.

Mitteilungen aus dem SIA

FII, Sektionsgruppe Zürich

Die Sektionsgruppe Zürich der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie führt ihre *Generalversammlung* am Mittwoch, 20. Januar 1971 im Restaurant «Weisser Wind», Oberdorfstrasse 20, in Zürich, durch. Beginn 20.15 Uhr. Nach Erledigung der Traktanden folgt ein Diskussionsabend mit Einführungsreferat von Dir. O. Hegi: «Innerbetriebliche Mitbestimmung im Rahmen einer modernen Führungskonzeption». Direktor Hegi ist Leiter der Abteilung «Planung» des Konzerns Gebr. Sulzer AG, Winterthur.

Ankündigungen

Graphische Sammlung der ETH Zürich

Vom 17. Januar bis 7. März 1971 werden Zeichnungen und Aquarelle von Wilhelm Thöny (1888 bis 1949) gezeigt. Öffnungszeiten: werktags 10 bis 12 und 14 bis 17 h, sonntags 10 bis 12 h. Eröffnung am 16. Januar um 15 h.

Aargauer Kunsthause, Aarau

Ab Sonntag, dem 17. Januar ist der Oberlichtsaal des Aargauer Kunsthause neueingegangenen Leihgaben des Malers Karl Ballmer gewidmet. Im Januar/Februar führt das Kunsthause den Versuch durch, gleichzeitig eine Forumsveranstaltung und eine Ausstellung zu zeigen.

Das Forum ist der Konfrontation 2 geöffnet: *Mathematisch-konkrete Kunst und Surrealismus* (Max Bill, Camille Graeser, Richard Lohse, Max von Moos, Otto Tschumi, Ilse Weber). Die Ausstellung vereinigt die beiden Retrospektiven Werner Holenstein und Franz Pabst. Beide, der Bildhauer und der Maler, sind Aargauer Künstler. Sie erscheinen hier im schweizerischen Rahmen und dürften beachtet werden. Die Vernissage

des Forums findet statt am 22. Januar um 20.15 h, die der Ausstellung am 29. Jan., 20.15 h.

Kunstverein St. Gallen

Der Kunstverein St. Gallen führt im renovierten Saal des Historischen Museums eine Ausstellung von Handzeichnungen *Paul Klees* durch. Die Ausstellung wird einen guten Ueberblick über das gesamte zeichnerische Schaffen vermitteln, da neben bekannten Blättern aus der Sammlung Felix Klee und der Paul-Klee-Stiftung in Bern auch zahlreiche bedeutende Blätter aus Privatbesitz ausgestellt werden. Bei Klee ist das zeichnerische Schaffen besonders wichtig, weil Klee die Zeichnung als eigenes Ausdrucksmittel betrachtete und nicht nur als Vorstufe zum Bild. Die Zeichnungen sind in allen Lebensphasen zahlreich und widerspiegeln die ausserordentliche Vielfalt der Ausdrucksform des Künstlers.

Die Ausstellung dauert vom 17. Januar bis 28. Februar 1971. Öffnungszeiten täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 h. Freitags auch von 20 bis 22 h; montags geschlossen.

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft

Das Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft feiert im Jahre 1971 sein 20jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass finden die Wanderausstellung «Schweizer Zeichnungen im 20. Jahrhundert» (26. Februar bis Mitte April in der Staatlichen Graphischen Sammlung München; Mai/Juni im Kunstmuseum Winterthur; August/September im Kunstmuseum Bern; Oktober im Musée d'Art et d'Histoire Genf) und eine Ausstellung über die allgemeine Tätigkeit des Instituts, die besonders die Abteilung der Restaurierung berücksichtigt, statt (Juni/Juli im Helmhaus Zürich). Eine festliche Generalversammlung wird anlässlich der Eröffnung der Ausstellung im Helmhaus am 5. Juni durchgeführt. Im Rahmen der Publikationsreihe erscheinen nebst den Ausstellungskatalogen der zweibändige Oeuvre-Katalog über Johann Heinrich Füssli und ein Jahrbuch mit Beiträgen zur Geschichte der Kunstgeschichte in der Schweiz. Diese Veranstaltungen und Publikationen geben einen Einblick in die Tätigkeitsbereiche des Instituts und seine vielseitige Forschung auf dem Gebiete der Kunst. Auch stellt sich das Institut für Führungen durch das Institutsgebäude mit seinen Archiven, Ateliers und der Bibliothek zur Verfügung. Anmeldungen nimmt das Sekretariat entgegen (8008 Zürich, Lindenstrasse 28, Tel. 051 / 34 47 57).

Schweiz. Nationalvereinigung für Technik in der Landwirtschaft, Bewässerung und Entwässerung, Hauptversammlung

Die 19. Hauptversammlung der Schweizerischen Nationalvereinigung für Technik in der Landwirtschaft, Bewässerung und Entwässerung findet am 28. Januar 1971 in Bern, Bundeshaus (Bernherhof) statt. Beginn 14.15 h.

Anschliessend an die Versammlung folgen um 15.00 h zwei Kurzvorträge, wozu auch Gäste willkommen sind. R. Indergand, Ing. agr.: «Schwerpunkte im landwirtschaftlichen Bauwesen». D. Wyss, dipl. Ing.: «Landwirtschaftliche Ansiedlung in Süd-Indien».

Séminaire sur les méthodes de calcul des structures du Génie Civil par Eléments Finis, Lausanne

La Commission romande de formation continue SIA – EPFL – A3E2PL – GEP, organise le 3 février 1971 ce Séminaire à l'Aula de l'Ecole Polytechnique Fédérale, avenue de Cour 33, Lausanne, dès 8.45 h.

Dr J.-C. Badoux, Professeur à l'EPFL: «Signification et portée du Séminaire. Résolution de problèmes d'élasticité linéaire par la méthode des Eléments Finis. Approche physique». Dr J.-J. Goël, Professeur à l'Université de Fribourg: «Résolution de problèmes d'élasticité linéaire par la méthode des Eléments Finis. Approche mathématique». M. John-P. Wolf, Digital S. A., Zurich: «Modèle hybride de l'Element fini. Comparaison avec le modèle de déformation et le modèle d'équilibre». M. M. Tschumi, Direction générale des CFF, section des ponts: «Calcul de deux ponts de chemin de fer par la méthode des Eléments Finis». Dr R. Mathys, Bienne: «Applications des Eléments Finis pour le calcul de dalles plates sans champignons». M. M. Cuhe,

Bureau J.-J. Ött & J. Monsutti S. A. Genève: «Calcul d'un monobloc par la méthode des Eléments Finis». M. J. Hünerwadel, Sion: «Expériences faites lors des calculs d'un pont de chemin de fer sur trois appuis fortement en biais et en courbe». Information sur des systèmes de programmes d'Eléments Finis, commercialement disponibles pour l'ingénieur civil: M. C. Bossony, Centre de calcul de l'EPFL; Dr J. Kammenhuber, M. F. Münger, Datastatic S. A., Zurich; M. John-P. Wolf, Digital S. A., Zurich; Dr K. Egg, FIDES, Zurich.

Après-midi: Dr J. Descloux, Professeur à l'EPFL: «Applications des Eléments Finis dans d'autres domaines de la technique». M. R. Hofer, Lausanne: «L'ingénieur de structure face à un nouvel outil de penser». M. H. Hossdorf, Bâle: «Statique hybride, une combinaison du modèle réduit et de l'ordinateur». Dr M. Hussain, Bonnard & Gardel, ing.-conseils S. A., Lausanne: «Analyse non-linéaire, structures planes». M. B. Saugy, Lausanne: «Analyse non-linéaire, structures massives». M. F. Descœudres, Laboratoire de géotechnique de l'EPFL: «Application de la méthode des Eléments Finis à la mécanique des sols». M. M. Beaud, juriste de la SIA, Zurich: «Responsabilité civile du centre de calcul. Assurance».

On est prié de s'inscrire au secrétariat de la SVIA, avenue Jomini 8, 1001 Lausanne. Prière de verser la finance d'inscription (fr. 90.— pour les membres, fr. 120.— pour les non-membres, fr. 20.— pour assistants et étudiants) au compte de chèques postaux 10-13346, Commission romande de formation continue des ingénieurs et des architectes.

VfU, Vereinigung für freies Unternehmertum

Die 19. Wintertagung wird vom 28. bis 31. Januar im Kur-saal Engelberg durchgeführt. Zum Thema «Wirtschaft für mündige Menschen» werden sprechen: Dr. Carl Oechslin, Schaffhausen; Dipl.-Ing. Dr. Ferdinand Kampfschulte, Düsseldorf; Dr. Karl-Heinz Neumann, Bad Boll; Adolf Wirz, Zürich; Dr. Hans Erhard Lauer, Basel. Tagungsgeld 140 Fr., einzuzahlen auf PC 80-7539, VfU, Zürich. Anmeldungen an das Sekretariat VfU, 8032 Zürich, Zeltweg 46, Tel. 051 / 34 46 22.

Deubau 71, fünfte Deutsche Bauausstellung, Essen

Die 5. Deutsche Bauausstellung Essen, *Deubau 71*, findet vom 6. bis 14. Februar 1971 auf dem Ausstellungsgelände am Grugapark statt. Durch eine neue Halle wurde die Ausstellungsfläche in zwölf Hallen auf rund 50 000 m² erweitert. Es ist eine Tradition der Deubau, die kommerzielle Ausstellung von Baustoffen, Baumethoden, Bauelementen des Rohbaus, des inneren Ausbaus und der Ausstattung zu ergänzen durch eine Kernschau von aktueller Bedeutung, ferner durch einen Internationalen Baukongress und eine vornehmlich Probleme der Baupraxis behandelnde Vortragsreihe.

Im Mittelpunkt steht das Thema *Neue Baustoffe – neue Baumethoden – neue Bauelemente*. In einer seminarartigen Vortragsreihe, vom Haus der Technik in Essen veranstaltet, wird dieser Fragenkomplex behandelt. Das Programm sieht Themen vor, wie «Bauen mit Kunststoffen», «Gesundheitliche Aspekte der neuen Baustoffe», «Neuartige Probleme der technischen Ausbaus». Der *Internationale Baukongress* wird konkrete Probleme des *rationellen Bauens* durch hervorragende Sachverständige des In- und Auslandes behandeln. Als drittes Thema der Deubau 71 sind die *städtebaulichen Integrationssysteme* zu nennen. Die Ergebnisse umfangreicher Forschungsarbeiten des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk werden erstmalig gezeigt werden; diese Untersuchungen zielen darauf ab, die seit etwa zwei Jahrzehnten in aller Welt projektierten oder teilweise schon verwirklichten Systeme auf ihre städtebauliche Wirksamkeit und technische Durchführbarkeit kritisch zu überprüfen, sie vergleichbar darzustellen und konkrete Vorschläge für eine Anwendung solcher Systeme zu machen.

Eine Tonbildschau mit verschiedenen Ebenen und mehreren Projektionswänden steht im Mittelpunkt der Kernschau. Anschauliche Modelle, Pläne und Perspektiven ergänzen die Tonbildschau und vermitteln ein Bild des Städtebaus von morgen. Eine *Tagung* wird in Kurzvorträgen und Diskussionen der Fachwelt Gelegenheit geben, sich mit dieser Problematik auseinanderzusetzen. Weitere aktuelle Fragen werden ausstellungsmässig

oder in Forumgesprächen und Referaten behandelt, und zwar in Verbindung mit den Berufsverbänden der Ingenieure und Architekten und mit Arbeitsgemeinschaften und Ausschüssen. Darunter seien erwähnt: Technischer Ausbau; Elektronik im Bauwesen; Erneuerung der überalterten Bausubstanz.

Bauma 71, Internat. Baumaschinen-Messe, München

Zum 16. Male findet vom 27. Februar bis 7. März 1971 in München die «Bauma» statt. Sie wird in zweijährigem Turnus durchgeführt und von über 700 Ausstellern aus rund 18 bis 20 Ländern beschickt. Sie bietet einen Überblick über das internationale Angebot des Baumaschinenmarktes und damit die Markttransparenz, die mit verstärkter Internationalisierung der Branche erforderlich ist.

Das Angebot der Bauma 71 wird folgende Maschinen und Geräte umfassen: Maschinen für den Hochbau, Erd- und Tiefbau, Strassenbaumaschinen, Fahrzeuge und Transportgeräte, Gerüste und Schalungen, Baustoff- und Steinbearbeitungsmaschinen, Bauhilfsgeräte und -werkzeuge, Motoren, Kompressoren, Pumpen, Baustellenwagen usw. Dafür stehen im Münchner Messegelände an der Theresienhöhe 250 000 m² Ausstellungsfläche im Freigelände und 40 000 m² in Hallen — zusammen also 290 000 m² — zur Verfügung.

Finanzierungsprobleme in der Bauwirtschaft, Vortragstagung

Am 3. März 1971 veranstaltet das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen eine Vortragstagung zum obigen Thema. Im Anschluss an die allgemeine Tagung «Erschwerte Kapitalbeschaffung — wie reagieren?» (SBZ 1970, H. 50, S. 1186) wendet sich diese Veranstaltung den besonderen Problemen der Bauwirtschaft zu: dem Kreditbedarf und den Kreditquellen des Baugewerbes, der volkswirtschaftlichen Rangordnung der Baufinanzierung und der Finanzierung von Bauunternehmungen und Bauvorhaben.

Das Programm erscheint anfangs Februar und kann beim Schweiz. Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen, bezogen werden.

Projektorganisation mit Netzplantechnik im Hoch- und Tiefbau

Die hohe Zahl der Anmeldungen für diesen hier (SBZ 1970, H. 37, S. 840, und H. 41, S. 938) angekündigten Ausbildungskurs der Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) hat die Veranstalter gezwungen, einen weiteren Kurs im Monat März zu organisieren, der aber auch bereits voll belegt ist.

Bei genügender Anmeldungsanzahl wird deshalb noch ein dritter Kurs durchgeführt, und zwar am 19./20. April und 6./7. Mai 1971 in Bern. Weitere Auskünfte und Unterlagen sind erhältlich bei der Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, Torgasse 4, 8001 Zürich.

Deutscher Betontag 1971 in Berlin, 21. bis 23. April

Das vorläufige Programm bietet folgende technische Vorträge: Industrialisierung im Stahlbetonbau und Spannbetonbau (*Hermann Bay*, Frankfurt), Betonbau und Brandschutz (*Günter Blunk*, Rheinhausen), Der Wehrträger des Eidersperrwerks (*Friedrich Cordes*, Heide/Holstein), Donaukraftwerk «Eisernes Tor» (*Josif Hvoj*, Belgrad, *Grigore Sandul*, Turnu Severin), Unterwasser-Parkgarage in Genf (*Peter Knoblauch*, Genf), Bau von Brücken im Taktstempelverfahren (*Fritz Leonhardt*, Stuttgart), Vorgespannte Schlitzwände für die Zeltdachverankerung der Olympiastätten in München (*Alfred Martin*, München), Entwicklungsstand in der integrierten Datenverarbeitung und Nutzen eines Informationssystems für das Bauwesen (*Peter Jan Pahl*, Berlin, *Wilhelm Wissmann*, Stuttgart), Be- und Entwässerungsprojekt Al Hassa in Saudi-Arabien (*Hans Ramm*, Frankfurt), Gesichtspunkte zur Vermeidung von Korrosionsschäden (*Gallus Rehm*, Braunschweig), Elbtunnel Hamburg (*Gerhardt Riedel*, *Max Emil Eggers*, Hamburg), Konstruktion und Statik der Rohrelemente für den Tunnel Parana (*August Willi Uphoff*, Buenos Aires), Probleme des Stahlbetons und Spannbetons bei Reaktorgebäuden für Kernkraftwerke (*Wolfgang Zerna*, *Günter Schnellenbach*, Bochum).

Auskünfte und Einladungen durch: Deutscher Beton-Verein e. V., 6200 Wiesbaden, Postfach 543.

Vortragskalender

Samstag, 16. Januar. Informationstagungen der Forschungskommission Wohnungsbau. 9.30 h in der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch. *Verena Huber*, dipl. Innenarch. VSI/SWB, Zürich: «Innenraum der Wohnung».

Montag, 18. Jan. ETH-Seminar über Technische Physik. 16.15 h im Vortragssaal des Institutes für Technische Physik, ETH-Aussenstation Höggerberg. Dipl.-Ing. *R. Lippmann*, Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt, Institut für Flugführung, Braunschweig: «Nachrichtenreduktion für einige Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt».

Montag, 18. Jan. Antrittsvorlesung an der ETH Zürich (im Rahmen eines Landwirtschaftlichen Kolloquiums). 17.15 h im Hörsaal C1 des Land- und Forstwirtschaftlichen Gebäudes, Ostbau (LFO), Universitätsstrasse 2. PD Dr. *W. Bianca*: «Die Akklimatisierung von Haustieren».

Montag, 18. Jan. Studiengesellschaft für Personalfragen Zürich. 20.00 h im Restaurant Königstuhl, Zunfthaus z. Schneidern, Stüsslihofstatt 3, Zürich. *L. Kaufmann*, Direktor der Culinarium AG, Zürich: «Von der Kantine zum Personalrestaurant, Essen im Betrieb — Essen zu Hause».

Montag, 18. Jan. Technische Gesellschaft Zürich. 20.00 h im Gesellschaftshaus zum Rüden. Dr. sc. nat. *Jakob Meier*: «Wissenschaft und Technik im Dienste der Kriminalistik».

Montag, 18. Jan. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Hörsaal 24c des Naturwissenschaftlichen Gebäudes der ETH Zürich, Sonneggstrasse 5. *O. Appert*, Werthenstein: «Zur Paläobotanik Madagaskars».

Dienstag, 19. Jan. ETH-Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik. 17.15 h im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums der ETHZ, Sonneggstrasse 3. Dr. *A. Rodewald*, Emil Haefely & Cie. AG, Basel: «Fortschritte bei der Erzeugung hoher Stossspannungen».

Dienstag, 19. Jan. SIA Sektion Aargau (gemeinsam mit Sektion Baden). 20.00 h im Technikum Brugg-Windisch. «Die Zukunft des SIA»: Podiumsgespräch über Strukturfragen.

Mittwoch, 20. Jan. ETH-Kolloquium für Materialwissenschaften (mit SVMT). 16.15 h im Hörsaal D 28 des Maschinenlaboratoriums der ETHZ. Dr. *A. Dahlmann*, Institut für Giesereitechnik, Düsseldorf: «Auswirkungen von Erdgaszusatzfeuern und Nachverbrennung von CO-Gasen im Kupolofen in wärmetechnischer und metallurgischer Hinsicht».

Mittwoch, 20. Jan. Sozialistische Hochschulgruppe Zürich. 20.00 h in der Mensa der Universität Zürich. Diskussion über den Strickhof mit Arch. *Lucius Burckhardt*.

Mittwoch, 20. Jan. Vereinigung Schweiz. Betriebsingenieure, Vortragsreihe über Automation. 20.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich. *Urs Bleuler*, dipl. Ing., Institut für Werkzeugmaschinenbau und Fertigungstechnik der ETHZ: «Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Einsatz von NC-Maschinen». *Fred Gretler*, dipl. Ing., Zellweger AG, Uster: «NC-Maschinen: Praktische Erfahrungen».

Donnerstag, 21. Januar. Wasserwirtschaftliches Kolloquium an der ETH Zürich. 15.15 h im Hörsaal D 45 des Chemie-Altbau (CAB) der ETHZ. Dr. *B. Gilg*, Motor Columbus AG, Baden: «Eine türkische Mehrzweckanlage am mittleren Euphrat: Hochwasserschutz, Bewässerung, Kraftnutzung».

Donnerstag, 21. Jan. Kunsthistorische Vereinigung Zürich und Zürcher Kunstgesellschaft (Vortragszyklus Kunst in Italien). 20.15 h im Saal des Kunsthause. *Felix A. Baumann*, Kunsthau Zürich: «Das Erbario Carrarese. Die frühesten naturnahen Pflanzenbilder der Neuzeit».

Freitag, 22. Jan. Schweiz. Vereinigung für Flugwissenschaften. 17.15 h im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums der ETHZ. *Pierre Studer*, Eidg. Flugzeugwerk Emmen: «Etude de la vrille des avions en soufflerie».

Freitag, 22. Jan. Gesellschaft für akademische Reisen. 20.00 h im Restaurant Stadtcasino, Basel. Dr. *Walter Raunig*, Universität Zürich: «Äthiopien».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 051 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich